

Neue Statuten

gipser
Die Kreativen am Bau.



I. Allgemeines

Art. 1 Name, Sitz, Dauer

Unter dem Namen «Gipserunternehmerverband des Kantons Zug» besteht auf unbeschränkte Dauer ein Verein, nachstehend GUVZ genannt, mit Sitz in Zug. Das Verbandsgebiet erstreckt sich auf das geografische Gebiet des Kantons Zug.

Art. 2 Zweck

Der Verband bezweckt die Wahrung und Förderung der einschlägigen Berufsinteressen.

Art. 3 Rechtsquellen

In Ergänzung zu den vorliegenden Statuten schaffen die Bestimmungen des ZGB über die Vereine (Art: 60 ff) für alle Mitglieder und Organe Recht.

Art. 4 Regionalverband des SMGV

Der GUVZ gehört als Regionalverband dem Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmerverband SMGV an.

II. Mitgliedschaft

Art. 5 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglieder des Verbandes sind:

- a) Betriebe des Gipsergewerbes
- b) Betriebe, die dem Gipsergewerbe nahe stehen, sofern sie dem Geltungsbereich des Gesamtarbeitsvertrages unterstellt werden.
- c) Einzelpersonen (natürliche Personen) namentlich:
 - Meistersöhne und Kaderangehörige aus Mitgliederbetrieben
 - Einzelpersonen, die mit dem Gipsergewerbe verbunden und am wirtschaftlichen Geschehen interessiert sind.
 - Fachlehrer des Gipsergewerbes

Die Mitgliedschaft erstreckt sich bei Betrieben auch auf allfällig bestehende Zweigniederlassungen.

Diese Mitglieder erwerben mit ihrer Mitgliedschaft im GUVZ automatisch auch diejenige des SMGV, der Verlust der Mitgliedschaft bei dem GUVZ hat automatisch auch den Verlust der Mitgliedschaft beim SMGV zur Folge; ebenso hat der Verlust der Mitgliedschaft beim SMGV den Verlust beim GUVZ zur Folge.

Art. 6 Ehrenmitglieder

Personen mit besonderen Verdiensten um den SMGV oder des GUVZ können durch die Generalversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Ehrenmitglieder des GUVZ werden nicht automatisch Mitglieder des SMGV. Die Wahl erfolgt mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitgliedern.

Art. 7 Aufnahme von Aktivmitgliedern

Beitrittsgesuche sind schriftlich an den Verbandspräsidenten zu richten.

Grundsätzlich kann jede selbstständige Unternehmung des Gipsergewerbes aufgenommen werden, welche eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit aufweist, dem Ansehen des Berufes oder des Verbandes nicht schadet und durch ihr Verhalten zur Förderung des Berufsstandes beiträgt. Als minimale Aufnahmebedingungen gelten:

- Betriebe (Inhaber Meisterdiplom / Vorarbeiterdiplom) ohne Karenzfrist
- Betriebe (Inhaber mit Gipserlehre) 1 Jahr Geschäftstätigkeit
- Betriebe (Inhaber ohne Gipserlehre) 3 Jahre Geschäftstätigkeit
- Bei Geschäftsnachfolgen von Mitgliedbetrieben auf schriftliches Gesuch hin ohne Karenzfrist.

Die Aufnahme erfolgt mit 2/3 Mehr der anwesenden Mitglieder.

Mit dem Beitritt zum GUVZ wird der Neueintretende zugleich Mitglied des SMGV sowie derjenigen Organisationen, denen sich der GUVZ angeschlossen hat. Neueintritte werden durch den Sekretär unverzüglich dem Zentralsekretariat des SMGV gemeldet.

Jedes neueintretende Mitglied verpflichtet sich mit seiner auf der Beitrittserklärung abgegebenen Unterschrift, die Statuten, Reglemente, Gesamtarbeitsverträge sowie die sonstigen Verbandsbeschlüsse strikte einzuhalten, und Verbands- und Berufsinteressen in allen Teilen zu wahren.

Art. 8 Austritt

Der Austritt muss mit schriftlicher Erklärung mittels eingeschriebenem Brief an den Präsidenten unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist auf Ende eines Kalenderjahres erfolgen. Mit dem Austritt aus dem GUVZ endet auch die Mitgliedschaft beim SMGV.

Art. 9 Ausschluss

Der Ausschluss erfolgt, falls ein Mitglied die Interessen oder das Ansehen des Verbandes schädigt (Art. 13) oder seinen finanziellen Verpflichtungen trotz eingeschriebener Mahnung nicht nachkommt, oder die Statuten, Verbandsbeschlüsse, Reglemente und sonstigen Verbandsvorschriften verletzt oder missachtet.

Der Ausschluss eines Mitgliedes obliegt der Generalversammlung. Sie befindet mit 2/3 Mehr. Gegen den Ausschluss kann der Ausschlossene innert 20 Tagen einen Rekurs einreichen.

2. Rechte und Pflichten der Mitglieder

Art. 10 Allgemeine Rechte

Dem Mitglied stehen alle sich aus den Statuten und weiteren Verbandsvorschriften (Beschlüsse, Weisungen, Reglemente) ergebenden Rechte zu.

Art. 11 Allgemeine Pflichten

Jedes Mitglied verpflichtet sich durch den Eintritt in den Verband zur Einhaltung der vorliegenden Statuten sowie der aufgrund

derselben bestehenden oder noch zu fassenden Beschlüsse, Reglemente und Weisungen. Das Mitglied hat die Interessen und das Ansehen des Berufsstandes zu wahren. Der Besuch der ordentlichen Generalversammlung ist für alle Mitglieder obligatorisch.

Art. 12 Bussenverfügung

Mitglieder, welche die Statuten, Reglemente und sonstigen Verbandsbeschlüsse verletzen, können vom Vorstand mit einer Busse von Fr. 20.– bis Fr. 1'000.– belegt werden. Vorbehalten bleiben die allfälligen in den Reglementen vorgeschriebenen höheren Bussen, sowie in allen Fällen der Ausschluss durch die Generalversammlung aus dem Verband. Die Generalversammlung legt für unentschuldigtes Fernbleiben an der Generalversammlung eine Busse von Fr. 200.– fest.

Gegen die Bussverfügung kann das Mitglied innert 20 Tagen von der Mitteilung an gerechnet an den Verbandspräsidenten zuhanden der nächsten Generalversammlung rekurrieren. Der Rekurs ist schriftlich einzureichen und hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Dem durch die Generalversammlung ausgeschlossenen steht innert eines Monats die Anrufung des Richters zu.

Art. 13 Haftung für Verbindlichkeiten aus der Mitgliedschaft

Ausscheidende Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Verbandsvermögen. Für alle aus der Mitgliedschaft herrührenden Verbindlichkeiten bleiben die ausscheidenden Mitglieder weiterhin haftbar und persönlich gegenüber dem Verband verpflichtet.

Art. 14 Verbandsbeitrag

Das Mitglied ist insbesondere verpflichtet, die statutengemäss beschlossenen Verbandbeiträge auf den geltenden Zahlungstermin zu entrichten.

III. Finanzielles

Art. 15 Verbandseinnahmen

Die Einnahmen des Verbandes bestehen aus:

- Eintrittsgebühr für jedes neu eintretende Mitglied
- ordentliche und ausserordentliche Jahresbeiträge
- dem Vermögensertrag
- allfälligen weiteren Erträgen und Zuwendungen Sponsorengelder-Bussen

Die Höhe der Eintrittsgelder und der von jedem Mitglied zu erhebende ordentliche und allenfalls ausserordentliche Jahresbeitrag werden alljährlich von der Generalversammlung festgelegt. Der ordentliche Jahresbeitrag beträgt pro Mitglied mindestens Fr. 410.–.

Art. 16 Haftung

Für Verbindlichkeiten des Verbandes haftet nur dessen Vermögen; die persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen.

Art. 17 Verbandsorgane

Die Organe des Verbandes sind:

- a) Generalversammlung
- b) Vorstand
- c) Rechnungsrevisoren

a) Generalversammlung

Art. 18 Zusammensetzung, Kompetenzen

Die Generalversammlung ist das oberste Organ des Verbandes. Jedes Mitglied verfügt darin über seine Stimme. In die Kompetenz der Generalversammlung fällt die Behandlung und Erledigung aller den Verband betreffenden Geschäfte, sofern Statuten oder Gesetz nichts anderes bestimmen. Insbesondere fallen in Ihre Befugnis:

- Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
- Jahresbericht des Präsidenten
- Entgegennahme von Jahresrechnung, Revisorenbericht und Budget
- Festlegung von verbandspolitischen Zielsetzungen
- Wahl des Vorstandes und der Revisoren
- Wahl von Delegierten und Experten
- Festsetzung von Gebühren und Beiträgen
- Behandlung und Beschlussfassung über Reglemente und Weisungen
- Erteilung finanzieller Kompetenzen an den Vorstand
- Mutationen

- Behandlung von Rekursen gegen Entscheide des Vorstandes
- Beschlussfassung über Statutenrevisionen
- Beschlussfassung über Auflösung des Verbandes

Art. 19 Einberufung

Die Einladungen zur Generalversammlung haben schriftlich an jedes Mitglied unter Bekanntgabe der Geschäfte mindestens 20 Tage vorher zu erfolgen. Es können nur Beschlüsse über Geschäfte gefasst werden, die auf der Traktandenliste aufgeführt sind.

Über Anträge, die nicht auf der Traktandenliste stehen, kann nur Beschluss gefasst werden, wenn 2/3 der Anwesenden damit einverstanden sind. Der Besuch der Generalversammlung ist für alle Mitglieder obligatorisch.

Art. 20 Abstimmungen und Wahlen

Ohne anderslautende Bestimmungen in Gesetz oder Statuten fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und trifft ihre Wahl mit absolutem Mehr der anwesenden Stimmberechtigten. Bei Stimmgleichheit gibt der Präsident den Stichentscheid. Bei Wahlen entscheidet bei Stimmgleichheit das Los. Beschliesst die Versammlung nichts anders, erfolgen Abstimmungen und Wahlen offen.

Folgende Beschlüsse können nur mit einer Mehrheit von 2/3 der Stimmen gefasst werden:

- Statutenrevision
- Ausschluss von Mitgliedern
- Wiedererwägungsgesuche zu erfolgten Ausschlüssen
- Aufnahme von Neumitgliedern

Art. 21 Ordentliche, ausserordentliche Generalversammlung

Alljährlich in der ersten Jahreshälfte findet die ordentliche Generalversammlung statt. Ausserordentliche Generalversammlungen finden statt, so oft dies die vorliegenden Geschäfte erfordern oder ein Viertel der Mitglieder die Einberufung einer Generalversammlung mit schriftlich begründetem Antrag und mit genau umschriebenen Traktanden beim Vorstand verlangt.

b) Vorstand

Art. 22 Zusammensetzung

Die Verwaltung wird durch den Vorstand geführt. Er besteht aus:

- Präsident
- Sekretär und Vizepäsident
- Kassier

Zur Ergänzung des Vorstandes können ein bis zwei Beisitzer gewählt werden. Der Vorstand wird von der Generalversammlung gewählt.

Art. 23 Wahl, Amtsdauer

Die Mitglieder des Vorstandes werden durch die Generalversammlung für die Dauer von zwei Jahren mit Wiederwählbarkeit gewählt.

Sie werden nach Massgabe einer von der Generalversammlung zu genehmigenden Ordnung entschädigt.

Art. 24 Befugnisse, Unterschriften, Stimmrecht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Verbandstätigkeit. Der Präsident leitet die Versammlung und erstattet den Jahresbericht. Er vertritt den Verband nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Verbandes führen der Präsident, Sekretär und Kassier je kollektiv zu zweien.

Der Vorstand hat insbesondere die den Versammlungen vorzulegenden Geschäfte jeweils vorzubereiten. Bei Dringlichkeit hat der Vorstand die im Interesse des Verbandes notwendigen Massnahmen zu treffen. Jedes Mitglied des Vorstandes hat ein Stimmrecht. Bei Stimmgleichheit gibt der Präsident den Stichentscheid.

c) Kontrollstelle

Art. 25 Rechnungsrevisoren

Die Kontrollstelle besteht aus einem Rechnungsrevisor, welcher Mitglied des Verbandes sein muss. Er wird von der Generalversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt.

IV Entschädigungen

Art. 26 Honorare Entschädigungen

Honorare	Präsident	Fr. 500.–
	Aktuar	Fr. 300.–
	Kassier	Fr. 300.–
Entschädigungen	2 Tag	Fr. 350.–
	1 Tag	Fr. 200.–

Betriebe mit laufenden Lehrverhältnissen erhalten pro Lehrling und Lehrjahr Fr. 500.–, maximal Fr. 1'000.– pro Jahr. Die Auszahlung erfolgt jährlich. Entsprechende Unterlagen zur Kontrolle müssen vorgelegt werden. Kein Anspruch auf Vergütung haben Betriebe die Praktikanten, Anlehrlinge etc. beschäftigen.

V Statuten Revision, Auflösung des Verbandes

Art. 27 Statuten Revision Auflösung des Verbandes

Nach der Genehmigung der Statuten durch den Verband bleiben diese in Kraft, bis eine Generalversammlung mit 2/3 der abgegebenen Stimmen die Änderung derselben beschliesst.

Die Auflösung des Verbandes kann nur erfolgen, wenn 3/4 sämtlicher Mitglieder dies in geheimer Abstimmung beschliessen. Bei der Auflösung sind das vorhandene Verbandsvermögen und das Archiv des Verbandes beim Kantonalen Gewerbeverband auf die Dauer von fünf Jahren zu deponieren. Ein in dieser Zeit neu gegründeter Gipserunternehmerverband des Kantons Zug hat Anrecht auf das Archiv und das Vermögen. Sofern in dieser Zeit kein neuer Verband gegründet wird, verfällt das Vermögen zur Ausbildung von Gipserlehrlingen.

VI. Schiedsgericht, Gerichtstand

Alle Streitigkeiten zwischen dem Verband und seinen Mitgliedern, insbesondere über:

- die Mitgliedschaft, die Auslegung und Handhabung der Statuten, Reglemente und Verbandsbeschlüsse
- die Verletzung von statutarischen, reglementarischen oder vertraglichen Bestimmungen und von statutengemäss verbindlichen Verbandsbeschlüssen

werden unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges durch ein Schiedsgericht mit Sitz in Zug entschieden.

Dieses Schiedsgericht wird von Fall zu Fall in der Weise bestellt, dass jede Partei einen Schiedsrichter ernennt und diese beiden Schiedsrichter einen rechtskundigen, neutralen Obmann bestimmen. Das Schiedsgericht gilt als angerufen, wenn eine Partei der Gegenpartei ihren Schiedsrichter mit eingeschriebenen Briefbekannt gibt. Die Schiedsrichter haben einem baugewerblichen Verband anzugehören. Ernennet eine Partei auf Ansuchen der Gegenpartei nicht innert 14 Tagen einen Schiedsrichter, oder können sich die beiden von den Parteien ernannten

Schiedsrichter über die Person des Obmanns nicht einigen, so wird der Präsident des Obergerichtes des Kantons Zug den zweiten Schiedsrichter oder den Obmann ernennen.

Nach der Genehmigung der Statuten durch

Art. 28 Inkraftsetzung

Die vorliegenden Statuten ersetzen diejenigen vom 3. Mai 2002 und wurden an der Generalversammlung vom 8. April 2011 genehmigt und in Kraft gesetzt.

Der Präsident

Martin Zeberg

Der Vice-Präsident

Markus Wetter

Der Kassier

Frank Buchser